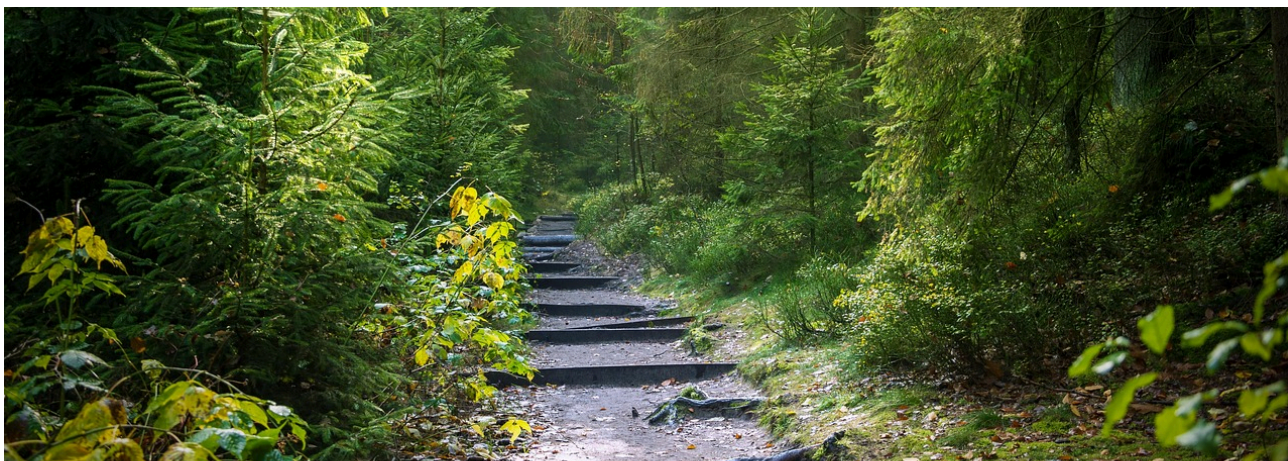




Pfarrbrief



JÄNNER/FEBRUAR 2026



Der verlorene Stein

Ein alter Mönch wanderte eines Tages durch den Wald und fand einen kleinen, glatten Stein. Er hob ihn auf und dachte: „Wie leicht er ist – doch wie viel Last kann er tragen!“

Am **Aschermittwoch** legte er den Stein in die Hand eines jungen Novizen und sagte:

„Jeder Mensch trägt Steine: Sorgen, Ängste, Dinge, die er loslassen sollte. Die Fastenzeit ist wie ein Weg durch den Wald – du darfst Schritt für Schritt Steine ablegen.“

Der Novize schaute auf den Stein und verstand: Es geht nicht nur um Verzicht oder Regeln. Es geht darum, **das Herz zu leeren für das, was wirklich zählt** – für Liebe, Mitgefühl und Gottes Nähe.

Und so begann er, jeden Tag einen kleinen Stein abzulegen – bis am Ende der Fastenzeit seine Hände leer waren. Doch sein Herz war voller Frieden.

IMPRESSUM

Pfarramt
Allhartsberg
pfarre.allhartsberg@gmx.at
<https://www.allhartsberg.dsp.at>

Eigentümer
& Druck
Pfarre Allhartsberg

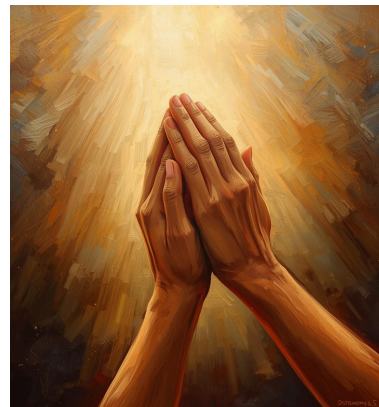
Ausfertigung
Geierlehner

pfarrbrief.allhartsberg@gmx.at

Gedanken aus der Bibel:

„Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.“
- Dtn 6,5-

Es kommt der Punkt, da begreifst du und kannst loslassen. Pläne können scheitern - deine Zukunft liegt in Gottes Hand!



PFARRER



Liebe Pfarrgemeinde!

Das 21. Jahrhundert hat das erste Viertel hinter sich. Für manche von uns schwer zu glauben, die so lange auf das Jahr 2000 „hingefiebert“ haben. Nun liegt es ein Vierteljahrhundert hinter uns. Nicht nur die Zeit ist vergangen, auch wir sind in dieser Zeit vorangeschritten, wir sind reifer geworden, reicher an Lebenserfahrung. So manches gibt uns bis heute Trost in schweren Tagen, so manches hätten wir gerne ausgelassen, und doch hat es uns dazu gedient, dass wir die Persönlichkeiten sind, als die wir bekannt und geschätzt sind. Bei all dem ist es mir ein Bedürfnis, allen zu versichern, dass Gott nahe ist. Oft können wir bei so manchen schweren Erlebnissen noch nicht erahnen, wie sie zu verstehen sind. Sie prägen uns aber, und auch die schlimmen Erfahrungen können unserem Leben eine positive Richtung geben, wenn wir sie unter dem Licht von Gottes Gnade betrachten.

Mit 2026 bricht ein neues Vierteljahrhundert an. An seinem Ende werden wir wissen, was es bereitgehalten hat. Was das aber sein wird, liegt wesentlich in unseren Händen. Ich wünsche uns allen ein gesegnetes neues Jahr des Herrn 2026, dass wir in allem Gottes Willen suchen, nach seinem Frieden trachten und uns für das Gute in der Welt in den Dienst nehmen lassen.

Euer P. Vitus Weichselbaumer



OBMANN DES PFARRGEMEINDERATES

Liebe Pfarrgemeinde!

Kaum sind die Glocken des Jahreswechsel verklungen geht es mit Schwung in ein neues und arbeitsreiches Jahr 2026. Über die Zukunft der Pfarre haben wir in den letzten Wochen und Monate viel nachgedacht. Vieles ist planbar, Vieles nicht vorhersehbar und Vieles müssen wir nehmen, wie es kommt.

Eines ist aber jetzt schon fix: In einem Jahr stehen wir vor der PGR-Wahl (März 2027)! Die Vorbereitungen dazu beginnen schön langsam anzulaufen und auf Dekanatsebene bzw. auf Diözesanebene werden die Gremien dahingehend in Kürze informiert werden.

Auch wenn die Zeit bis dahin noch sehr lange erscheint - es ist Zeit, darüber nachzudenken, in welcher Form ein Engagement in der Pfarre möglich ist. Nachdenken soll dabei jeder Allhartsberger! Eine Gemeinschaft lebendig zu erhalten und als Heimat für jeden zu gestalten, braucht die Unterstützung von Vielen.

Neben dem ehrenamtlichen Engagement soll aber auch das persönliche Glaubensleben nicht zu kurz kommen. Auch hier gilt: das umfangreiche Angebot der Pfarre in Anspruch nehmen und daran teilnehmen.

Wer an der Gemeinschaft teilnimmt, der wird auch ein Teil der Gemeinschaft, meint euer

Andreas Geierlehner

1.Jänner - Hochfest der Gottesmutter Maria

Maria trägt Christus in die Welt – leise, ohne große Worte, aber mit tiefer Hingabe.

So erinnert uns dieser Tag daran, das neue Jahr ebenfalls mit **Offenheit** zu beginnen: bereit, Gottes Frieden anzunehmen und weiterzutragen.

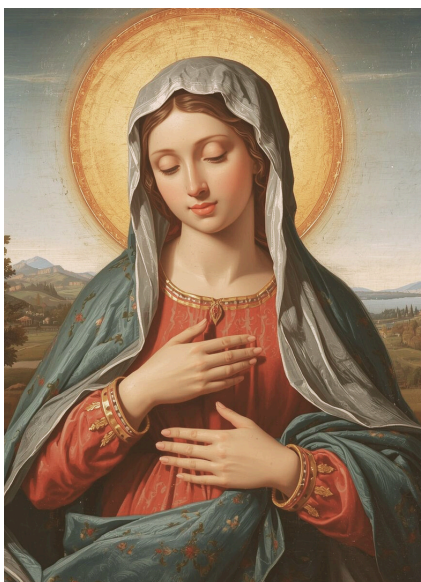
Maria zeigt: Gottes Segen wächst dort, wo ein Mensch sein „Ja“ spricht – auch in kleinen unscheinbaren Schritten.

Start ins Jahr unter den Schutz Mariens

Zu Beginn des neuen Jahres dürfen wir unser Leben unter **Marias Schutz** stellen.

Wie eine liebevolle Mutter begleitet sie uns durch die Tage, die vor uns liegen, **trägt unsere Sorgen** und stärkt unser Vertrauen.

Möge das neue Jahr unter ihrem Blick gesegnet sein – **mit Frieden, Hoffnung und Freude in jedem Schritt.**



STERNSINGERAKTION 2026

Jährlich unterstützt die Dreikönigsaktion rund 500 Initiativen für Menschen, denen das Recht auf ein Leben in Würde, Freiheit und der gerechte Zugang zu Nahrung und Gesundheitsversorgung verwehrt bleibt. Die Menschen vor Ort wissen selbst am besten, wie sie ihr Leben verbessern können. Mit unserer finanziellen Unterstützung können sie beginnen, diese Pläne umzusetzen. Jedes Jahr liegt ein Schwerpunkt in einem spezifischen Land, in dem Initiativen und Programme gefördert werden. Heuer ist dieses Schwerpunktland **Nepal**. Die **Sternsingergruppen unserer Pfarre** werden bereits ab 29. Dezember in die Häuser gehen. Herzlichen Dank für die freundliche Aufnahme!

THEMENSCHWERPUNKT

im Jänner

DIE HEILIGEN DREI KÖNIGE 6. Jänner 2026



Die Heiligen Drei Könige – oder Weisen aus dem Morgenland – erinnern uns daran, dass Gottes Licht nicht an Grenzen, Herkunft oder Sprache gebunden ist. Sie waren Fremde, Suchende, Menschen auf dem Weg. Und doch fanden sie den, der Frieden und Hoffnung schenkt. Sie bringen Gold, Weihrauch und Myrrhe. Doch das Wertvollste, das sie schenken, ist ihr Vertrauen: Sie glauben, bevor sie verstehen. Sie knien nieder, bevor sie Antworten haben. Sie öffnen ihre Schätze – und mit ihnen ihre Herzen.

Epiphanie - Erscheinung des Herrn

Epiphanie - Erscheinung des Herrn oder Dreikönigsfest: am 6. Januar begeht die katholische Kirche jährlich ein Hochfest, bei dem die Erscheinung Gottes in der Welt (griech. Epiphaneía) in Jesus Christus im Mittelpunkt steht.

Geehrt wird dabei jener Tag, an dem die Heiligen Drei Könige das Königtum Jesu Christi anerkannten und ihm Geschenke überreichten. Über diese Anbetung berichtet das Matthäusevangelium: „Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar“ (Mt 2,11).

Nach christlicher Deutung symbolisieren die Gaben die königliche, göttliche und sterbliche Natur Jesu Christi, die Drei Könige verweisen auf die nicht-christliche Welt: denn während Heiligabend den Fokus auf die Menschwerdung im Kind von Bethlehem legt, betont das Dreikönigsfest, dass die Menschwerdung Gottes der ganzen Welt gilt.

Die Täuflinge der Pfarre in Bildern

Die Täuflinge der Pfarre werden mit Beginn des neuen Jahres "sichtbar" gemacht und die Bilder der getauften Kinder in der Pfarrkirche angebracht werden.

Das Fest der Taufe in der Pfarre feiern!

Am Fest der Taufe des Herrn (heuer am 11. Jänner) sind **alle Familien mit ihren Täuflingen aus dem vergangenen Jahr eingeladen**, den Gottesdienst mitzufeiern.

Ich habe dich bei deinem Namen gerufen – Mein bist du!

Die künstlerische Umsetzung des Taufbildes hat **Birgit Hörndler** gemacht. Ein herzliches Dank dafür! Das Bild drückt die Elemente der Taufe sehr schön aus und bildet eine tollen Hintergrund für die Bilder der Täuflinge für das aktuelle Jahr. Angebracht ist dieses Bild links vom Marienaltar.



ENDE DER WEIHNACHTSZEIT

Das neue Jahr hat auch gleich ein Ende parat: **Die Weihnachtszeit klingt mit dem Fest der Taufe des Herrn aus.** Es spricht freilich nichts dagegen, die Krippe und den Weihnachtsschmuck bis zum Fest der **Darstellung des Herrn am 2. Februar** zu belassen. Weihnachten ist nicht am Abend des 25. Dezember vorbei, wir haben Zeit, die festliche Freude weiterzuführen und werden dessen nicht überdrüssig, wenn wir den Advent als Vorbereitungszeit genutzt haben und uns die Festtagsfreude wirklich für das Weihnachtsfest aufgehoben haben.

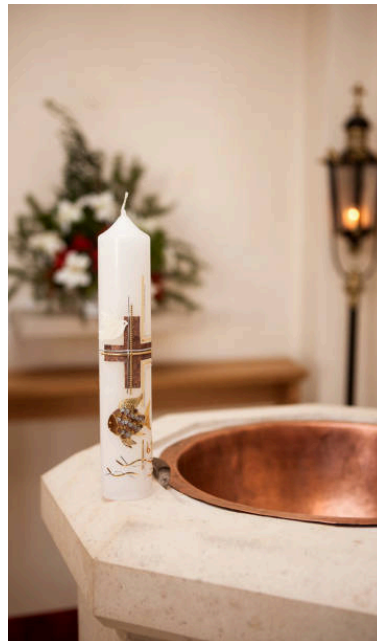


THEMENSCHWERPUNKT

im Jänner

TAUFE DES HERRN

11. Jänner 2026



*Ein Tropfen Wasser, klar und rein,
ein leiser Anfang darf nun sein.
Ein Wort, das wie ein Licht erhell't:
Gott hält dich fest in seiner Welt.
Ein Segen, der dich weiterträgt,
wenn deine Zukunft Wege schlägt.
Ein Leben lang, an jedem Ort –
begleitet dich sein stilles Wort.
So wächst du unter Gottes Hand,
geführt, behütet – Kind im Land.
Und jeder Schritt, sei noch so klein,
dürfe von seinem Frieden sein.*

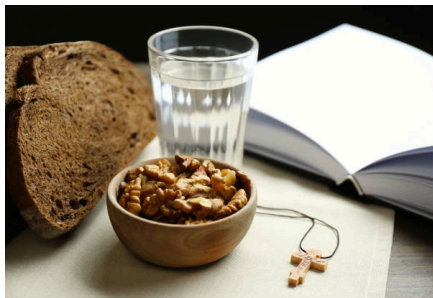
Unsere Täuflinge im Jahr 2025:

- | | |
|-------------------------|------------------|
| • Emma Sonnleitner | am 16. Februar |
| • Liselotte Heiden | am 8. März |
| • Philip Leitner | am 9. März |
| • Elias Preqaj | am 13. Juli |
| • Niklas Haneder | am 6. September |
| • Levi Schneckenreither | am 14. September |
| • Leon Unger | am 20. September |
| • Sarah Neuheimer | am 21. September |
| • Eva Strohmayer | am 27. September |

Liebe Familien der Täuflinge!
Feiern sie am 11. Jänner den Gottesdienst mit!

Tipps für den Alltag während der Fastenzeit

- Ein Gebet täglich bewusst einlegen.
- Kleine Dinge bewusst weglassen, um Raum für Gott zu schaffen.
- Anderen eine Freude machen – Zeit, Aufmerksamkeit, ein Wort der Ermutigung.
- Momente der Stille suchen, bewusst innehalten.



Die 5 Fastensonntage

1. Fastensonntag

Versuchung und Vertrauen

- Jesus in der Wüste – wir dürfen im Glauben bestehen und auf Gottes Weg vertrauen.

2. Fastensonntag

Licht in der Dunkelheit

- Verzicht kann uns sensibilisieren für Gottes Gegenwart und für das, was wirklich zählt.

3. Fastensonntag

Umkehr und Herzöffnung

- Auf Gott hören, loslassen, was belastet – Platz schaffen für Neues.

4. Fastensonntag

Nächstenliebe und Barmherzigkeit

- Nicht nur verzichten, sondern aktiv teilen, helfen, freundlich sein.

5. Fastensonntag

Hoffnung und Vorbereitung auf Ostern

- Die Fastenzeit führt uns Schritt für Schritt zu Jesu Tod und Auferstehung – ein neuer Anfang.

ASCHERMITTWOCH – DER BEGINN DER FASTENZEIT

18. Februar:

Aschermittwoch erinnert uns daran, dass alles Leben vergänglich ist. Mit dem Aschekreuz auf unserer Stirn hören wir:

„Bedenke, Mensch, dass du Staub bist und zum Staub zurückkehrst.“

Doch die Fastenzeit ist kein Tag der Trauer, sondern eine **Einladung**: zur Umkehr, zur Besinnung und zur inneren Reinigung.

Wir dürfen prüfen, was uns belastet, und Platz schaffen – für Gott, für andere, für das Wesentliche.

Das Zeichen der Asche ist ein sichtbares Symbol: Wir gehören zu Gott, er begleitet uns, auch auf den **Wegen der Veränderung**.

Aschermittwoch lädt ein, **bewusst zu beginnen** – ein Schritt zurück, um neu aufzubrechen.

THEMENSCHWERPUNKT

im Februar



FASTENZEIT – 40 TAGE VORBEREITUNG AUF OSTERN

Die Fastenzeit beginnt am Aschermittwoch und dauert **40 Tage** – eine Zeit der **Besinnung**, des **Nachdenkens** und der **inneren Reinigung**.

Sie lädt uns ein, bewusst zu verzichten, um Raum für Gott, für andere und für das Wesentliche zu schaffen. In dieser Zeit können wir unser Leben prüfen, Gewohnheiten überdenken und uns fragen: Wo brauche ich Umkehr, wo möchte ich neu beginnen?

Fasten ist **nicht nur Verzicht**, sondern eine Chance: innezuhalten, das eigene Herz zu öffnen, Nächstenliebe zu üben und bewusst zu teilen.

Die 40 Tage **führen uns auf Ostern zu** – auf das Fest der Auferstehung und des neuen Lebens.

Fastenzeit bedeutet: Schritt für Schritt loslassen, sich neu ausrichten und dem Licht entgegengehen, das Jesus für uns bringt.

AUSZUG AUS DER FRIEDHOFSORDNUNG

§ 37 Grabdenkmäler:

Als Richtlinien für alle Grabdenkmäler gelten:

- 1. Jedes Grabmal muss in sichtbarer und würdiger Weise ein religiöses Zeichen des christlichen Glaubens tragen. Symbole von antichristlicher Bedeutung dürfen nicht aufscheinen. Im Zweifelsfall entscheidet das bischöfliche Ordinariat.*
- 2. Als Material für Grabdenkmäler ist vorzugsweise Naturstein heimischer Art, Holz oder Schmiedeeisen zu verwenden. Betonkreuze, Grabeinfassungen aus Beton sind zu verhindern.*
- 3. Die einzelnen Grabmäler müssen in Material, Form Farbe und Größe aufeinander abgestimmt sein.*
- 4. In den Grabfeldern sollen die Grabdenkmäler die Höhe von 1.50 Meter nicht überschreiten.*
- 9. Jedes Grabmal muss entsprechend seiner Größe dauerhaft fundiert sein.*
- 10. Der Grabinhaber ist für alle Schäden haftbar, die infolge seines Verschuldens durch Umfallen des Grabmales bzw. Abstürzen von Teilen desselben verursacht werden. Die Friedhofsverwaltung hat dafür Sorge zu tragen, dass in periodischen Abständen die Standsicherheit von Grabdenkmälern professionell überprüft wird. Im Anlassfall wird der Nutzungsberechtigte umgehend zur Sanierung aufgefordert. Die Kosten der Sanierung hat der Nutzungsberechtigte zu tragen.*
- 11. Auch kleine und bescheidene Grabmäler müssen künstlerisch gestaltet sein. Je kleiner ein Grabmal ist, desto einfacher und schlichter ist seine Form zu halten.*

Blumenschmuck an der Urnenwand

An der Urnenwand sind für Blumenschmuck bzw. sonstige Dekorationen eigene Vorrichtungen (Blumenkästen) angebracht. Dekoartikel, Kerzen und Blumenschmuck **bitte daher nicht am Boden vor der Urnenwand aufstellen, sonst werden diese entfernt!**

Änderung der Grabnutzung

Bei Fragen zur Grabaufgabe bzw. Änderung der Grabnutzung rechtzeitig mit der **Friedhofsverwaltung** Kontakt aufnehmen. Die Entfernung des Grabmales ist mit Kosten verbunden. Am besten die Anfragen mit einer E-Mail an **pfarre.allhartsberg@gmx.at** mitteilen.

FRIEDHOFSVERWALTUNG



NEUORDNUNG DER MÜLLENTSORGUNG

Nach der Neugestaltung des Pfarrfriedhofes ist die Organisation der Entsorgung der Abfälle von Blumen, Pflanzen, Öllichter und sonstiger Restmüll noch nicht ganz abgeschlossen.

Bisherige Müllhalde wird aufgelassen

Die bisherige "Müllhalde" im hinteren Bereich des Friedhofsareals wird aufgelassen und eine zeitgemäße Müllentsorgung eingeführt werden. Aktuell sind Gitterboxen für den BIOMÜLL, Abfalltonnen für die Grablichter/Öllichter und Abfalltonnen für den RESTMÜLL aufgestellt worden.

Die Aufstellflächen befinden sich **für das obere Friedhofsgelände rechts vom Eingang**. Für das **untere Friedhofsgelände befinden sich die Mülltonnen in der Nähe des Urnenhains**.

Eine **Kennzeichnung der Standorte** wird entsprechend erfolgen.

Mülltrennung ist wichtig

Es wird ersucht, den Müll **GETRENNT** in die dafür aufgestellten Tonnen bzw. Gitterboxen zu werfen.

Eine Entsorgung auf der Fläche der alten Müllhalde ist nicht mehr gestattet.

Diese Fläche wird heuer umgestaltet werden und damit ein überdachter Bereich zur Aufbewahrung der Friedhofstechnik geschaffen werden.

ADVENTKONZERT CANTORES DEI

Ach mein Seel fang an zu singen!

Am 1. Adventsonntag lud der Chor
"Cantores Dei" zum besinnlichen
Adventkonzert.

Der Chor brachte unter der
bewährten Leitung von Mag. Anita
Auer ein abwechslungsreiches
Programm zur Aufführung.



Weitere Infos:



Foto: Homepage Pfarre Allhartsberg

ADVENTKRANZWEIHE DER LANDJUGEND

Traditionelle Adventkranzweihe im
Rahmen der Vorabendmesse - Die
Landjugend übernahm die
Gestaltung und musikalische
Umrahmung dieser Feier. Pater
Vitus segnete die von den
Gläubigen mitgebrachten
Adventkränze.

Ein herzlicher Dank gilt der
Landjugend Allhartsberg für ihr
Engagement sowie Pater Vitus für
die geistliche Begleitung dieser
stimmungsvollen Feier.



Weitere Infos:



Foto: Homepage Pfarre Allhartsberg

Sammlungen 2025

Bei den vorgeschriebenen
Sammlungen der Diözese 2025
(Sternsinger, Mission, Caritas, ...)
wurden insgesamt **16.371,27 €**
eingenommen und **gespendet**.



Statistik 2025

- 10 Taufen
- 25 Erstkommunikationskinder
- 23 Firmlinge
- 3 Trauungen
- 17 Austritte aus der kath. Kirche
- 19 Todesfälle



RÜCKBLICK

der Pfarre



PILGERWALFAHRT NACH ROM Unterwegs als Pilger der Hoffnung

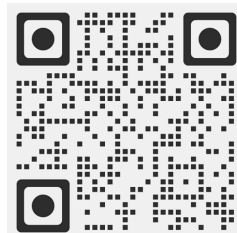
Wallfahrt der Pfarrpartnerschaft Kematen, Gleiß & Allhartsberg

Vom **09. - 14. November**, brach eine Gruppe Gläubiger gemeinsam mit Pater Vitus Weichselbaumer zu einer besonderen Wallfahrt in die Ewige Stadt Rom auf. Die Pilgerreise, organisiert von Steinbauer Reisen, stand im Zeichen des **Heiligen Jahres 2025** und trug das Motto, das über die gesamte Reise ein Begleiter war: „**Pilger der Hoffnung**“.

Der Höhepunkt der Reise war für viele die Begegnung mit **Papst Leo XIV** bei der Teilnahme an der Papstaudienz gemeinsam mit 80.000 weiteren Christen aus aller Herren Länder. Inmitten dieser **weltweiten Glaubensgemeinschaft** vereinte der Segen des Heiligen Vaters, die Pilger in Frieden, Dankbarkeit und ermutigender Hoffnung.

Unter dem Leitwort des Heiligen Jahres wird diese Pilgerreise als eine Zeit der Erneuerung, des Innehaltens und der Stärkung im Glauben in Erinnerung bleiben – getragen von der Gewissheit: **Der Mensch ist unterwegs, und der Glaube begleitet ihn.**

Den gesamten Bericht, geschrieben von
Adi Tatzreiter, findest du hier:



WIE IST DEINE MEINUNG?

Du hast Ideen, Anmerkungen oder Vorschläge für die Aktivitäten in der Pfarre und möchtest dies mitteilen?
Dann teile sie uns mit!

Gleich direkt unter:

pfarre.allhartsberg@gmx.at

Oder du verwendest den unteren Abschnitt und wirfst diesen in die Box ("Messmeinungen und Feedback")
beim Seiteneingang zur Pfarrkirche

WIR FREUEN UNS AUF **DEINEN** BEITRAG!

WAS IST DIR WICHTIG ?

Feedback der Pfarrgemeinde



„Feedback ist nicht das, was gesagt wird, sondern das, was ankommt.“

Fredmund Malik

-----HIER ABTRENNEN-----

PLATZ ZUM SCHREIBEN:

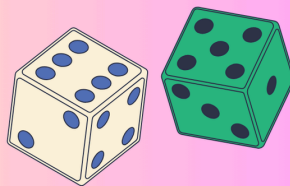
Hier hast du Platz für dein Feedback:

Anschließend in die Feedback-Box beim Seiteneingang zur Pfarrkirche einwerfen!



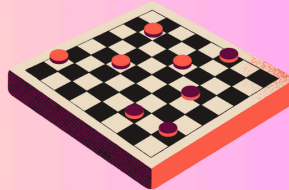
ANKÜNDIGUNGEN

KOMMENDER VERANSTALTUNGEN



kfb Frauentreff SPIELEABEND

am 29. Jänner 26
um 19.00 Uhr
im Pfarrhof
Allhartsberg



WORT-GOTTES-FEIER für FAMILIEN

der Kinderkirche am Faschingsonntag

am 15.02.2026, 😊 um 10.03h

„GOTTES FAMILIE KUNTERBUNT“



Kommt verkleidet groß und klein,
weil Gott liebt das Lachen!

Hinweis: Sie möchten gerne ihre Ankündigung im Pfarrbrief veröffentlichen?
Einfach an pfarrbrief.allhartsberg@gmx.at schicken!

AUS DEN MATRIKEN

DER PFARRE ALLHARTSBERG

TODESFALL	
Karl Kerschbaumer	23. Oktober
Andreas Kronsteiner, B.A.	10. November
Manuel Hofer	20. November
Rosa Fösl	06. Dezember
Hedwig Marko	12. Dezember

TRAUUNGEN	

TAUFEN	



GEBURTSTAG	
Rosina Harreither	99 Jahre
Juliane Haider	98 Jahre
Maria Seisenbachner	95 Jahre
Franz Wieser	94 Jahre
Leopold Aigner	93 Jahre
Theresia Reitner-Wadsack	93 Jahre
Elfriede Zipfinger	92 Jahre
Anna Kößl	91 Jahre
Ernst Schornsteiner	91 Jahre
Johann Sandhofer	85 Jahre
Rosa Aigner	80 Jahre
Anneliese Hofschweiger	80 Jahre
Peter Reischl	80 Jahre
Wilhelm Tröscher	80 Jahre
Josef Fehringer	70 Jahre
Margarete Hornbachner	70 Jahre
Josef Offenberger	70 Jahre

**„Nun bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe
– diese drei. Doch am größten ist die
Liebe.“
– 1. Korinther 13,13**

Datenschutz-Hinweis: Sie möchten keinen Eintrag ihrer Matrikendaten im Pfarrbrief?
Schreiben sie dies bitte an pfarre.allhartsberg@gmx.at

Datum	Zeit	Termin
Do, 01.01.2026 Neujahr - Gottesmutter Maria	08:30 13:00	Hl. Messe Filialkirche Wallmersdorf; Rosenkranzgebet
Fr, 02.01.2026	08:00	Frühmesse
Sa, 03.01.2026	19:00	WORTGOTTESFEIER (Leitung: HARREITHER)
So, 04.01.2026	08:30	Hl. Messe
Di, 06.01.2026 Erscheinung des Herrn	08:30	Hl. Messe als Sternsingermesse
Fr, 09.01.2026	08:00	Frühmesse
Sa, 10.01.2026	19:00	Hl. Messe
So, 11.01.2026 Taufe des Herrn	08:30	Hl. Messe; für Familien mit Täuflingen des letzten Jahres
Mo, 12.01.2026	19:00	Elternabend für die Erstkommunion im Pfarrhof
Fr, 16.01.2026	08:00	Frühmesse
Sa, 17.01.2026	09:00-17:00 19:00	Workshop der Firmlinge im Pfarrhof WORTGOTTESFEIER (Leitung: MÜHLEHNER)
So, 18.01.2026	08:30	Hl. Messe
Di, 20.01.2026	08:00	Patrozinium Hl. Sebastian ; Hl. Messe in der FK Wallmersdorf; vorher: Rosenkranzgebet
Do, 29.01.2026	19:00	Spieleabend der KFB im Pfarrhof
Fr, 23.01.2026	08:00	Frühmesse
Sa, 24.01.2026	13:00-16:00 19:00	Eislaufen der Kath. Jungschar Hl. Messe
So, 25.01.2026	08:30	Hl. Messe
Fr, 30.01.2026	08:00	Frühmesse
Sa, 31.01.2026	19:00	Hl. Messe



Pfarramt Allhartsberg

Markt 1, 3365 Allhartsberg
07448/2338 (Kanzlei)
0680/2323266 (Pfarrer)
pfarre.allhartsberg@gmx.at
<https://www.allhartsberg.dsp.at>

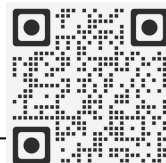
Kanzleistunden:

Donnerstag 08:00 - 12:00 Uhr

Die **aktuellen Termine** der
Pfarre

(mit Hinweisen auf den
Zelebranten und
Messintentionen)
sind auch auf der Homepage
der Pfarre zu finden.

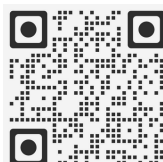
Oder einfach den
QR-Code scannen!



Datum	Zeit	Termin
So, 01.02.2026	08:30	Hl. Messe
Mo, 02.02.2026 Darstellung des Herrn	19:00	Hl. Messe mit Lichterprozession davor und Blasiussegen im Anschluss
Fr, 06.02.2026	08:00	Frühmesse
Sa, 07.02.2026	19:00	WORTGOTTESFEIER (Leitung: WAGNER)
So, 08.02.2026	08:30	Hl. Messe
Fr, 13.02.2026	08:00	Frühmesse
Sa, 14.02.2026	19:00	Hl. Messe
So, 15.02.2026	08:30	Hl. Messe
Mi, 18.02.2026 Aschermittwoch	19:00	Hl. Messe mit Spendung des Aschenkreuzes
Fr, 20.02.2026	08:00	Frühmesse
	14:00	Erstbeichte der Erstkommunionkinder
Sa, 21.02.2026	09:00-17:00	Workshop der Firmlinge im Pfarrhof
	19:00	WORTGOTTESFEIER (Leitung: GEIERLEHNER)
So, 22.02.2026 Erster Fastensonntag	08:30	Hl. Messe
Do, 26.02.2026	19:00	Frauenrunde der KFB im Pfarrhof als Vorbereitung zum Suppensonntag
Fr, 27.02.2026	08:00	Frühmesse
Sa, 28.02.2026	19:00	Hl. Messe

Die **aktuellen Termine** der Pfarre
(mit Hinweisen auf den Zelebranten und
Messintentionen)
sind auch auf der Homepage der Pfarre zu
finden.

Einfach den QR-Code scannen!



**Eine gesegnete und erfüllte Zeit zum Jahresbeginn
wünscht die Pfarre Allhartsberg!**